



Karsten Wagner schleift und poliert die verwitterten Holzbanke, bevor sie imprägniert werden und einen neuen Anstrich erhalten.

Melanie Rother (links) und Dana Zeber gehören zu den fleißigen Gärtnерinnen und Gärtnern. Mit großem Einsatz bahnen sich diese einen Weg durch Wiesen und Büsche.

Viele der 97 Vereinsmitglieder sind im Einsatz, um das total verwilderte Gelände vom Geestrüpp zu befreien.

Neues Areal für den Tierschutzverein

Die Stadt stellt dem Tierschutzverein Karben ein Grundstück in Burg-Gräfenrode zur Verfügung. Mit großem Arbeitseinsatz wollen die Tierschützer es in eine Vorzeigeeinrichtung verwandeln. Helfer sind willkommen.

VON CHRISTINE FAUERBACH

Was lange währt, wird endlich gut, wusste Ovid bereits vor über 2000 Jahren. Den Wahrheitsgehalt dieses Aphorismus bestätigen können die Mitglieder des Tierschutzvereins Karben seit dem letzten Augustsamstag. Da erfüllte sich für sie nach neun Jahren der Wunsch nach einem Grundstück. Bürgermeister Guido Rahn (CDU) überreichte im Beisein zahlreicher Vereinsmitglieder der Vorsitzenden Christine Gredel die Schlüssel für das 3800 Quadratmeter große Areal mit allen Gebäuden in Burg-Gräfenrode. Genutzt hatten das städtische Grundstück bisher die Vogelfreunde Burg-Gräfenrode. Die Mitgliederzahl des Vereins ist bis auf vier über 80 Jahre alte Mitglieder, von denen nur noch eines aus Karben kommt, geschrumpft. Das Gelände ist total zugewuchert, viele Volieren sind verdrekt und vermüllt. Ein erster Rundgang zeigte, dass die zehn Volieren kaputt sind. »Wir werden versuchen, zwei oder drei herzurichten«, sagte Gredel.



Christine Gredel bekommt von Bürgermeister Guido Rahn offiziell die Schlüssel für das Gelände in Burg-Gräfenrode überreicht.



Viel Arbeit wartet auf die Helferinnen und Helfer: So zugemüllt haben Mitglieder der Vogelfreunde Burg-Gräfenrode teilweise die Volieren hinterlassen.

FOTOS FAUERBACH

Dazu gehört eine große Voliere im hinteren Bereich, in der verwilderte Hauskatzen untergebracht werden könnten. »Wir müssen sehen, was das Grundstück uns alles nach dem Herrichten und Aufbau der Volieren bietet«, sagte die Vereinsvorsitzende. Verbunden war für die Karbener Tierschützer die Übergabe mit dem ersten großen Arbeitseinsatz auf dem Grundstück. Hierzu waren 20 der 97 Vereinsmitglieder wie interessenten gekommen.

Nach fünf Stunden mähen, schneiden, rupfen, fegen, wischen und entrümpeln strahlten nicht nur Grundstück und Gebäude in neuem Glanz. Begrüßt konnte der Vorstand zudem acht neue Mitglieder.

Karsten Wagner schliff die Holzbanke ab, damit sie neu

poliert, imprägniert oder gestrichen werden können. Melanie Rother und Dana Zeber gehörten zu den fleißigen Gärtnern und Gärtnern. Mit großem Einsatz bahnten sich diese einen Weg durch die Wildnis und befreiten die zugewucherten Flächen von Büschen, Grasern und Geestrüpp. Zwar muss überall in den Gebäuden etwas repariert, neu aufgebaut und gestrichen werden, aber zur Freude der Tierschützer verfügt das Vereinsgelände über eine funktionierende Küche. Die wurde gleich zur Versorgung der Helfer mit heißen Getränken und Snacks genutzt. »Das Gelände unterhalb des Sportplatzes in Burg-Gräfenrode verfügt zudem über eine gute Busanbindung. Und am Sportplatz stehen Parkplätze zur Verfügung, bi-

lanzierte Christine Gredel. Das zuvor am Herbert-Wamser-Weg in Aussicht gestellte Gelände sei für die Nutzung durch den Tierschutzverein Karben nicht geeignet gewesen. »Dort hätten wir keine Hunde und Katzen aufnehmen können.« Im Gespräch mit Bürgermeister Rahn ergab sich zudem die Möglichkeit, dass der Tierschutzverein Karben auch die neben dem neuen Vereinsgelände liegende rund 2500 Quadratmeter große Wiese nutzen kann. Sie gehört der Stadt und liegt brach. »Sie wäre eingezäunt ideal für den Auslauf von Hunden. Zudem könnten dort Schafe, Esel und weitere Tiere grasen«, sagte Gredel. Jetzt sind sie und die Mitglieder erst einmal glücklich, dass sie in absehbarer Zeit über genügend Räume

INFO

Kontakt zum Verein

Der »Tierschutz Karben« und seine Vorsitzende Christine Gredel sind erreichbar per E-Mail an presse@tierschutz-karben.de oder telefonisch unter 0152/29 73 76 10.

Neue Gebäude für den Tierschutz

Jeden Samstag arbeiten Freiwillige auf dem Grundstück des Karbener Tierschutzvereins. Sie reißen Gebäude ab, errichten neue und streichen sie. Alles, damit Tieren ohne Besitzer geholfen werden kann. Doch die Arbeiten brauchen Zeit.

VON CHRISTINE FAUERBACH

Vor einem Jahr übergab Bürgermeister Guido Rahn (CDU) dem Tierschutzverein Karben ein 3800 Quadratmeter großes städtisches Grundstück in Burg-Gräfenrode. Seither sind die Tierschützer verstärkt durch bis zu zehn Ehrenamtliche mit großem Arbeitseinsatz dabei, das verwilderte Grundstück und die stark sanierungsbedürftigen Gebäude in eine Vorzeigeeinrichtung zu verwandeln.

»Seit einem Jahr sind wir jeden Samstag dabei, aufzuräumen, Müll zu entsorgen, abzureißen, wieder aufzubauen und zu renovieren«, bilanziert Vereinsvorsitzende Christine Gredel. Auf dem Gelände wurde der Wildwuchs von 20 der 97 Vereinsmitglieder und Helfer teils bereits entfernt, teils stark zurückgeschnitten. »Im vorderen Teil hat ein Baumpfleger die Bäume bereits zurückgeschnitten. Im hinteren Teil ist dies für den Herbst geplant.«

Ein Teil des Areals soll eingezäunt werden, um einen sicheren Freilauf für Hunde zu bekommen. Was mit dem Teich auf dem Gelände wird, steht noch nicht fest. Die zehn alten Volieren der Vogelfreunde Burg-Gräfenrode wurden abgerissen. »Der Abriss hat viel Zeit in Anspruch genommen und dauert noch an. Wir haben bisher fünf Container voller Bauschutt entsorgt.« Und an vier auf dem Gelände befindlichen Häuschen mit eigenem Stromanschluss wurden neue Alu-Außenvolieren angebracht.

Dort sollen Fundtiere, vor allem streunende Hunde und verwilderte Katzen, eine vorübergehende Unterkunft finden. Doch bis es so weit ist, wartet auf die Tierschützer noch viel Arbeit. Beim Entfernen der alten Decken in den geäuerten Häuschen legten die Tierschützer viele Mäuse und Marderreste frei. Und retteten drei Marderbabys das Leben. »Ohne Manfred Döll, der ein perfekter Handwerker ist, hätten wir keine neuen Decken einziehen und andere Arbeiten durchführen können«,

»Im Eingangsbereich der geäuerten, abschließbaren, dreimal fünf Meter großen Häuschen ist eine Schleuse eingerichtet. Katzen können durch eine Katzenklappe vom

Haus in die dazugehörige Voliere. Das war eine Spen-



Seit einem Jahr treffen sich Mitglieder und ehrenamtliche Helfer wie Peter Ungeheuer und Denis Wirsig jeden Samstag auf dem Vereinsgelände der Karbener Tierschützer zum Abreißen, wieder Aufbauen und Renovieren der Volieren und um das Gelände herzurichten.



Dank Manfred Döll können neue Decken in die Volieren eingebaut werden.



Auf diesem Geländeteil des Karbener Tierschutzvereins soll später einmal ein abgezäunter Freilauf für Hunde entstehen.



Diese fleißigen Tierschützer und Helfer waren am Samstag neben einem kameradschaftlichen Mitglied erneut auf dem Gelände des Tierschutzes Karben im Einsatz.



Vereinsvorsitzende Christine Gredel bittet Bürger und Firmen um Spenden.

INFO
Kontakt
Vorsitzende Christine Gredel, Tel. 0152/ 2973 76 10, E-Mail: info@tierschutz-karben.de.



tierschutz-karben.de



facebook.com/Tierschutzkarben

Liebe Tierfreunde!

Jeden Tag setzen wir uns mit ganzem Herzen dafür ein, unseren Schützlingen Schutz, Geborgenheit und eine zweite Chance zu geben. Viele von ihnen haben schwere Zeiten hinter sich – doch mit eurer Unterstützung können wir ihnen ein Leben voller Liebe, Sicherheit und Hoffnung schenken.

Unsere Tiere brauchen regelmäßig Futter, Medikamente, besondere Pflegeprodukte oder Material für Gehege und Unterkünfte.



Montag, 10. November 2025

**Wir freuen uns über Futter-
spenden sowie Gutscheine,
denn hiermit können
wir genau das kaufen, was
gerade am dringendsten
benötigt wird.**

Spenden für den Tierschutzverein

Häuschen auf dem Vereinsgelände instandgesetzt - Weitere Spender gesucht

Karben – Hundegebäll und das Gredel, dass beim Geräusch von Sägen begrüßten Verein gleich vier Spender eingegangen sind. Eine Spende in Höhe von 2000 Euro, zwei Spender von je 2500 Euro und eine im Wert von 5000 Euro aus dem Nachlass von Ursula Elisabeth „Urselies“ Weber. „Die ‚Neue Apotheke‘ in Karben, vertreten durch die Familie von Dr. Jochen Krill, hat ein Gehege gespendet und ein weiteres eine Tierfreundin aus Niddatal-Bönen.“ Auf dem 3800 Quadratmeter großen, städtischen Grundstück in Burg-Gräfenrode herrschte reger Betrieb. Neben einem Rudel spielender Hunde waren überall fleißige Mitglieder und Helfer zur Freude der Vorsitzenden Christine Gredel im Einsatz. Zu ihnen gehörten mit Louisa Kliem (9) und den Schwestern Frida (11) und Greta (7) Pitzek drei fleißige Tierfreundinnen, die immer samstags auf dem Vereinsgelände anzutreffen sind. Die drei jungen Roggauerinnen sind engagierte Tierliebhaberinnen. Die beiden Schwestern kümmern sich liebevoll um ihre beiden Meerschweinchen und Freundin Louisa ist stolze Besitzerin je eines Hundes und Pferdes, von zwei Hasen und vier Meerschweinchen.

Während die Erwachsenen das Grundstück von Gestripp und Ästen befreiten oder rund die Häuschen aufräumten, in-

formierte Gredel, dass beim Sägen begrüßten Verein gleich vier Spender eingegangen sind. Eine Spende in Höhe von 2000 Euro, zwei Spender von je 2500 Euro und eine im Wert von 5000 Euro aus dem Nachlass von Ursula Elisabeth „Urselies“ Weber. „Die ‚Neue Apotheke‘ in Karben, vertreten durch die Familie von Dr. Jochen Krill, hat ein Gehege gespendet und ein weiteres eine Tierfreundin aus Niddatal-Bönen.“ Auf dem 3800 Quadratmeter großen, städtischen Grundstück in Burg-Gräfenrode herrschte reger Betrieb. Neben einem Rudel spielender Hunde waren überall fleißige Mitglieder und Helfer zur Freude der Vorsitzenden Christine Gredel im Einsatz. Zu ihnen gehörten mit Louisa Kliem (9) und den Schwestern Frida (11) und Greta (7) Pitzek drei fleißige Tierfreundinnen, die immer samstags auf dem Vereinsgelände anzutreffen sind. Die drei jungen Roggauerinnen sind engagierte Tierliebhaberinnen. Die beiden Schwestern kümmern sich liebevoll um ihre beiden Meerschweinchen und Freundin Louisa ist stolze Besitzerin je eines Hundes und Pferdes, von zwei Hasen und vier Meerschweinchen.

Im Fundhunde-Zwinger können Hunde künftig kurzfristig und sicher untergebracht werden. Unabhängig von dieser Spendenaktion planen die Hundetrainerinnen Nicole



Christine Gredel (3. v. r.) mit Spenderin Nicole Drüscher (2. v. r.), Vereinsmitgliedern und Helfern vor dem „Urselies Weber Katzenhaus“ mit Gehege

CHRISTINE FAUBACH

„Urselies Weber Katzenhaus“. Nimmt das Tierheim seinen Betrieb auf, kann es mit weiteren Spenden rechnen.

Durch eine Kriegsverletzung musste die Spenderin auf eigene Kinder verzichten. Und so kümmerte sie sich als Grundschullehrerin um viele Kinder, lange in Rendel und später in Klein-Karben. Gemeinsam mit Ehemann Wolfgang Weber, der als Lehrer in Frankfurt unterrichtete, kauften sie 1964 ein Grundstück in Rendel, das sie 1965 bebauten. Nach der Schule widmeten sich die Spenderin und ihr Mann fürsorglich ihren „Katzenkindern“. Der Tierschutz Karben sucht noch weitere Spender für vier noch nicht renovierte Häuser und das künftige „Hunde-Haus“ auf der Anlage. Alle Häuser werden die Namen ihrer Spender tragen. Der Tierschutzverein Karben wartet derzeit auf den von Bürgermeister Guido Rahn unterschriebenen Pachtvertrag, um dann die Genehmigung beim Veterinäramt beantragen zu können.

Drüscher und Anna-Maria ten oder älteren Menschen tä- Dietz die Eröffnung einer Hun- tig werden.

Die größte Spende kommt aus dem Nachlass der früheren Rendeler Grundschullehrerin Weber (1924 – 2010). Diese hatte testamentarisch festgelegt, das, sollte in Karben ein Tierheim gegründet werden, es aus ihrem Nachlass heraus großzügig zu unterstützen sei. Vor allem bei der Fürsorge von notleidenden Fundkatzen. Dank der Spende trägt eins der zehn Häuschen samt Gehege auf dem Gelände jetzt den Namen

cf